

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1803

24.9.1803 (No. 153)

Carlruher

Zeitung.

Sonnabends.

den 24. September.

18

03.



Mit Kurfürstlich Badtschem gnädigstem Privilegio.

RELATA REFERO.

Inhalt: Wien; Unruhen in Albanien. Hamburg; England schlägt alle Friedensanträge aus. München; Vertrag zwischen dem Berliner und Münchner Hof. Paris; Berichte aus Egypten. Amsterdam; Expedition gegen England; Convention zwischen Schweden und England. London; Havre de Grace und die Häfen der Seine sind blockirt; neue Schlacht im Chinesischen; Nachrichten aus St. Domingo, Irland; Verschwörung auf Jamaica; Proclamation wegen der Ausländer.

Deutschland.

Wien vom 14 Sept.

Auf die Anzeige des kommandirenden Generals in Dalmatien, daß in den benachbarten Gegenden, und besonders in Albanien, bedenkliche Unruhen vorwalten, sind 2 Regimenter aus Ungarn nach Dalmatien beordert worden, um die dortigen Gränzen stärker zu besetzen.

Meyer, von Marau, ließ letztes Spätjahr das alte Oestreichische Stammhaus Habsburg bei Brugg, den ganzen Berg, auf dem es steht, und die Gegend, geometrisch ausmessen und dann durch den geschickten Stuckatur Arbeiter Rust von Solothurn nach einem ziemlich großen MaasStabe ein Relief von Gyps auftragen u. illuminiern. Das alte Schloß selbst mit seinen Thürmen u. zerfallenen Mauern, und den nächsten Hügel, auf dem es steht, ließ er dann noch besonders nach einem größern MaasStab so verfertigen, daß die Dachung, jedes Stockwerks und jedes Zimmers besonders abgehoben, und so das Gebäude in seinem Innwendigen wie von aussen, an dem Berg aber die noch vorhandenen Ruinen und jedes Ueberbleibsel der ehemals ausgedehnten Burg ganz deutlich besehen werden könnten. Diese Arbeit nun hat Meyer dem Kaiser durch den Künstler selbst nach Wien übersandt, welches schöne Werk auch mit besonderm Wohlgefallen aufgenommen und Meyer dagegen mit einer zierlichen

blauemalkirten reich mit Brillanten besetzten goldenen Dose beschenkt wurde, deren Werth auf mehr als 200 Louisd'ors geschätzt wird. Der Künstler selbst erhielt eine goldene mit Perlen besetzte Uhr von 50 Louisd'or an Werth, 100 Dukaten baar, und das Anerbieten einer vortheilhaften Anstellung. Nach diesem Modell wird nun wirklich in Laxenburg, unweit Wien, das Schloß Habsburg, wie es im Kurgarten steht, gebaut.

Hamburg, vom 16 Sept.

Eine hiesige Zeitung sagt heute: Die engl. Regierung hat alle ihre gemachte Friedensanträge ausgeschlagen, und ist fest entschlossen, den Krieg mit allem Nachdruck fortzusetzen. Mit der Nachricht von diesem Entschlus sind in diesen Tagen verschiedene Kuriers abgegangen.

Am 10 d. sind 32,000 Mann Sachsen ins Lager bey Mühlberg an der Elbe gerückt

München vom 18. Sept.

Briefe aus Berlin versichern, daß der Vertrag zwischen dem Berliner und Münchner Hofe, wegen der Vertauschung mehrerer Landesbezirke in Franken, bereits von beiden Höfen ratifizirt worden und die kurbairische Ratifikation in Berlin schon angekommen sey. — Mit mehreren Schwierigkeiten scheint das Austauschgeschäft zwischen den Höfen von München und Wien verbunden zu seyn. Die aufgehobenen

bairischen Stifter und Klöster hatten nahe gegen eine Million Gulden Einkünfte, besonders auch an Wein-Gefällen, aus dem Oestreichischen zu beziehen.

Frankreich.

Paris, vom 18 Sept.

Der *Moniteur* vom 15. d. enthält, aus Genua vom 28. Aug. einen sehr ausführlichen, auf die von einem so eben eingelaufenen Schiff gesammelten Data, gegründeten Bericht, von den Vorfällen, welche sich in den Monaten Floreal, Prairial und Messidor (also bis spät im July) in Egypten ereignet haben; dieser Bericht bestätigt unerwarteter Weise die frühere Angabe italienischer Blätter, nach welcher Kairo zuletzt doch in der Gewalt der Albaner und der Beys geblieben war, und widerspricht demnach gänzlich demjenigen, was neulich Berichte aus Konstantinopel vom 8 Aug. von der Lage der Dinge in Egypten sagten. Die Hauptresultate des franz. Berichtes, welcher durch seine Umständlichkeit der glaubwürdiger scheint, sind, daß der Agent der Pforte, Achmed Pascha, welcher den Chef der Arnauten, Taher Pascha, aus dem Weg geräumt hatte, nachher durch die Beys, die von den Arnauten zu Hilfe gerufen wurden, in die Enge getrieben und genöthigt worden war, sich zu ergeben; Mehemet Pascha, der nach Taher Pascha's Ermordung von Damiette aufgebrochen war, um Kairo wieder für die Pforte in Besitz zu nehmen, hatte bey dieser neuen Wendung der Dinge sich nach Damiette zurückbegeben, wo er von den Arnauten und Albanern belagert wurde; er hatte zwar den Belagern durch einen Ausfall vielen Schaden zugefügt, diese erwarteten aber keine Verstärkung von Mamelucken aus Kairo, und die zusammen verbündeten Arnauten und Mamelucken bedrohten sogar Alexandria, welches jedoch, ungeachtet es sehr wenig Vertheidigungsmittel hatte, in den besten Wehrstand gesetzt worden war; die Arnauten, welche wild und jäggellos zu Werk giengen, verstanden sich nicht zum besten mit den Mamelucken, die sich angelegen seyn ließen, die Ordnung aufrecht zu erhalten, und mit deren Chef der brittische Resident zu Kairo, Major Misselt, zu diesem Ende häufig Rücksprache nahm; die Forts von Kairo waren von den Arnauten den Beys überantwortet worden ic.

Solland.

Amsterdam vom 14. Sept.

Alle Briefe aus Paris sind voll von einer Expedition gegen Portugal. Frankreich glaubt sich durch den Schutz, den die engl. Kaper in Portugal finden, genöthigt, die portugiesischen Häfen in Besitz zu nehmen. Uebrigens giebt man hier den Engländern Schuld, sie hätten dies mit Vorsatz dahin zu brin-

gen gesucht, um den Krieg auch auf das feste Land zu spielen — Der franz. Oberst Reynaud Adjutant des ersten Konsuls, welcher gegenwärtig die Häfen unserer Republik blüirt, um sich von der Willkür der Anstalten zur Expedition gegen England zu überzeugen, war gestern in dieser Absicht hier, und befindet sich jetzt im T. L.

Man hat hier auf offiziellem Wege die Artikel der am 25. July d. J. zwischen England und Schweden geschlossenen Additional-Convention, in Betreff der Petersburger Convention vom 17. Juny 1801. kennen gelernt. Es sind 4 Artikel, die im Wesentlichen folgendes enthalten: 1) Nur Waffen u. wirkliche Kriegsmunition sind Contrabande; 2) Theer, Harz, Hanf und die zur Schiffs-Ausrüstung gehörigen fertigen Artikel, mit Ausnahme der im 4ten Artikel bezeichneten Gegenstände, so wie die Lebensmittel, sind dem Verkaufrecht derjenigen kriegsführenden Macht unterworfen, deren Caper ein mit solchen Artikeln beladenes Schiff in ihre Häfen gebracht haben, wenn dieses Schiff nämlich für feindliche Häfen bestimmt war. 3) Sind die eben genannten Waaren für einen neutralen Hafen bestimmt und als Preisen weggenommen, weil sie im Verdacht sind, feindliches Eigenthum zu seyn, so sollen sie nach erkanntem Frethum losgegeben, und der Eigenthümer für den Zeitverlust entschädigt werden; hat aber die kriegsführende Macht gegründete Ursachen, zu fürchten, diese Waaren möchten in feindliche Hände fallen, so soll sie das Verkaufrecht haben. 4) Die vornehmsten Producte Schwedens, als: Häringe, Eisenklängen, Stahl, Kupfer, Messing, Messingdrath, Bretter, Bauholz und Maswerk, sind weder der Confiscation, noch dem Verkauf unterworfen, und können frey an den Ort ihrer Bestimmung gehen.

England.

Schreiben aus London, vom 6 Sept.

Auch Havre de Grace und die Häfen der Seine sind nun blockirt. Die heutige Hofzeitung enthält darüber folgendes: Downingstreet, den 6. Sept.

„Der König hat geruht, durch den Lord Hawkesbury, Sr. Majestät ersten Staatssecretair der auswärtigen Angelegenheiten, den an diesem Hof residirenden Ministern neutraler Mächte anzeigen zu lassen, daß Sr. Majestät für gut gehalten haben, zur Vertheidigung Ihres Gebietes und zur Beschüzung Ihrer Unterthanen die wirksamsten Maasregeln zu nehmen, um den Eingang des Havens von Havre de Grace und der andern Häfen der Seine zu blockiren, und daß von dieser Zeit an alle durch das Völkerrecht und die zwischen Sr. Majestät und den verschiedenen neutralen Mächten bestehenden Verträge

authorisirten Maasregeln in Rücksicht aller Fahrzeuge angenommen und beobachtet werden sollen, welche die besagte Blockade zu übertreten versuchen möchten.

Gen. Dumouriez hält sich viel bey den franz. Prinzen zu Twick'nham auf.

In den Dünen werden igt Transportschiffe und bewaffnete Fahrzeuge gesammelt, an deren Bord die Brigade des Gen. Moore eingeschifft werden soll.

Der Gouverneur von Canton, Tontoe, ein rechtschaffener Mann und ein Freund der Britten, hat sich selbst ums Leben gebracht, weil er die Ungnade des Kaisers von China sich zugezogen zu haben glaubte. Noch immer dauert der innere Streit der Tartaren und Chinesenparthey in China fort. Eine abermalige Schlacht hat sich wieder zu Gunsten der Kaiserl. Truppen geendigt, obgleich 90 000 r. beilische Chinesen im Feld versammelt waren und 8 Cops hatten, deren einer die Kais. Krone trug, aber gefangen und hingerichtet wurde.

Die Volontairs von St. James haben gleichfalls beschossen, die Waffen niederzulegen, wenn man einige redactiren wollte.

Schreiben aus Newyork, vom 1. August.

Die franz. Inseln St. Pierre und Miquelon sind mit 7 Kauffahrtschiffen durch eine aus Einwohnern von Newfoundland zusammengesetzte Expedition erobert worden.

Am 3. Aug. ist zu Newyork die Nachricht eingelaufen, daß von Barbados eine Expeditions-Eskadre nach der holl. Kolonie zu Demerara abgegangen sey.

Hieronimus Buonaparte ist zu Washington über Norfolk eingetroffen.

Vom 2. Aug. wird aus Newyork von St. Domingo gemeldet, daß 3 engl. 74 Kanonenschiffe und 6 Fregatten den Haven von Cap Francois blokiren und alle franz. Schiffe nehmen. 20 Fahrzeuge sind schon nach Jamaika aufgebracht. Einige Amerikaner sind entkommen, nachdem auf sie Jagd gemacht worden. Alle amerikaniſche Schiffe sind von Zollabgaben zu St. Domingo befreit. Es befinden sich zu Cap Francois 2 franz. 74ger und 4 Fregatten, welche sich zur Abreise nach Europa anschickten.

Vom 4. Aug. wird aus Newyork von St. Domingo folgendes angezeigt: Am 19. July fand ein Gefecht in den Ebenen vom Cap Francois zwischen 2 Negerpartheyen statt; denn es scheint, daß die Neger in 2 Partheyen getheilt sind, deren eine für und die andre gegen die franz. Republik ist. Der Ausgang war unbekannt. Ein Parthey Negern setzte sich unweit Cap Francois in Bewegung, um, wie man sagt, gegen das Fort Dauphin zu marschiren.

Zu Cap Francois hatte Gen. Rochambeau 5000 M. Die Häven Port Royal und St. Pierre auf Martinique waren von den Engländern blokirt, welche noch keine Landung versucht hatten. Viele Einwohner hatten sich aus gedachten beiden Plätzen aus Beorgniß des Angriffs ins Innere der Insel begeben. Auf Guadeloupe herrscht Mangel an mehreren Bedürfnissen und die Einfuhr von Provisionen und Kriegsdoorräthen war freygegeben worden. Gen. Ernouf, Gouverneur von Guadeloupe, hat eine heftige Proklamation gegen die Engländer erlassen und die Kolonie in Belagerungsstand erklärt.

Nach andern amerikaniſchen Nachrichten wurde Cap Francois von der Landseite von den Negern eng eingeschlossen gehalten, während es die Engländer zur See blokirten. Man erwartete eine baldige Uebergabe an die Engländer, da sich in der Stadt nur noch Lebensmittel auf 15 Tage befanden. Man war, wie es heißt, wegen der Uebergabe schon in Unterhandlung. Auf Martinique sollen viele Einwohner günstig für die Engländer gestimmt seyn. Eines unsrer Linien-schiffe auf der Jamaica Station hatte 2 franz. Fregatten genommen.

Admiral Keith ist auf dem Staatschiff Monarch von Margate zu Deal angekommen.

Die Volontairs, die sich noch ferner melden, sollen nöthigenfalls nicht von der Anstellung bey der Miliz befreit seyn, sollen sich auch selbst mit Waffen versehen.

(A. d. S. 3.)

Schreiben aus Dublin, vom 2. Sept.

Die Prozesse der verhafteten Rebellen vom 23. haben ihren Anfang genommen. Edward Kearney, Roche und Kirvan sind bereits schuldig befunden, weil man sie am 23. in Acten der Rebellion ergriffen hatte. Roche ist am Freitage auf dem Plage hingerichtet, wo Lord Kilwarden ermordet wurde.

Eine Person, Namens Houlton, ist in einer Postkutsche mit 4 Pferden und einer Bedeckung von Dragonern von Duaball hier gefangen eingehacht und gleich verhöret worden. Die Uniform eines Rebellen. Gen. wurde bey ihm gefunden (nämlich grün mit Gold.) Er war bey seiner Verhaftung in National-Uniform gekleidet. Fünf Leute, welche Französisch sprachen und nach franz. Mode gekleidet waren, wurden am letzten Sonntag Abend aufgehoben. Drey derselben sind entlassen. — Ein Officier, Lieut. Jennings wurde am Sonntag Abend von einer Trupp. Rebellen angegriffen, nieder eworfen und gemißhandelt, aber durch Ankunft der Patrouille gerettet.

Aus den Verhören der Rebellen erhellt, daß sie etwa nur 500 M. wirklich auf ihrer Seite hatten;

Die Hinrichtung des ersten verurtheilten Rebellen ist hier in aller Ordnung geschehen und es herrscht Ruhe. Die Patrouillen waren deswegen in Dublin verdoppelt und die Truppen hatten scharfe Patronen erhalten, weil die Rebellen in ihrer Proclamation vormals erklärt hatten, daß die Hinrichtung eines von ihnen das Signal einer allgemeinen Rebellion seyn würde. 18 Personen, die einen Club formirten, sind arretirt worden. Kinder die neulich zwischen Frish Town und Sandymount spielten und im Sande scharften, entdeckten darinn ein Depot von 150 Pfen.

Bei St. Malo haben unsere Schiffe unter den Kanonen der Küste 4 große Bötte weggenommen, die mit zu einer Expedition gegen Jerey gebraucht werden sollten, wie ein franz. Fischer von Granville verrathen hatte. Die Franzosen schossen diesem Fischer, der den Engländern zum Lootsen diente, während des Angriffs durchs Kleid.

In Cornwallis werden die befestigten Plätze auch von vielen Bergleuten noch mehr fortifizirt.

Da jetzt alle Communication zwischen Dover u. Calais aufgehoben ist, so ist ein englisches Cartellschiff mit französischen Kriegsgefangenen nach Mortain abgesetzt.

Es ist wieder ein neues Linienschiff, the Illustrious von 74 Kanonen, zu Rotherhithe vom Stapel gelassen.

Nach unsern Blättern hat die englische Fregatte Active im mittelländischen Meer nach einem heftigen Gefecht eine französische Fregatte und Corvette genommen und zu Mattha aufgebracht.

Lord Proby, der vor Helvidrsluis kreuzt, hat, nach unsern Blättern, 2 Fregatten da selbst herausfordern lassen, um aus dem Hafen zu kommen und sich bloß mit 2 engl. Fregatten zu schlagen.

Ein gewisser Hatfield, der sich mehrerer Verbrechen schuldig gemacht, ist zu Carlisle hingerichtet worden. Er ist übrigens nicht mit dem Wahnsinnigen ähnlichen Namens zu verwechseln, der ehemals auf den König schöß.

Die Nachricht von der Entdeckung einer Verschwörung der Neger zu Jamaica hat sich völlig bestätigt. Es war ihr Plan, Port Renal anzuzünden. 50 bis 60 Särge, mit geladenen Gewehren gefüllt, sind entdeckt worden. 60 Neger sind verhaftet und verschiedene derselben hingerichtet.

Die vorlezte Hoxzeitung enthält nun die königliche Proclamation wegen der Ausländer, die das Land verlassen müssen. Sie lautet im Wesentlichen also:

G. R. Da bei den gegenwärtigen Umständen durch

die Ankunft und den Aufenthalt auswärtiger Freinde in Großbritannien für die öffentliche Ruhe viele Gefahren entstehen würden, so befehlen Wir durch diese Unsere Proclamation, daß alle Ausländer, welche Unterthanen der franz. Republik oder eines Plazes sind, welcher zur französischen Republik gehört, oder auch nur unter der Herrschaft der franz. Regierung sich befindet, ingleichem alle Unterthanen eines Landes und Gebiets, welches mit uns im Kriege begriffen ist, die nämlich seit dem 1sten October 1801 und bis zum heutigen Tage, den 31ten August 1803, angekommen seyn mögen, vor dem 15. bis 20. Sept. aus Großbritannien abreisen sollen, bey Strafe, verhaftet zu werden. Kehren auf solche Art verwiesene Ausländer in der Folge nach England zurück, so werden sie mit lebenswieriger Transportation bestraft. Gedachte Fremde werden zu Gravesend und London unentgeltlich nach dem festen Lande eingeschifft.

Nach der heutigen Lloydskunde sind die Schiffe Anna Maria, Capitain Rous, Verandering, Capt. Paulsen, und Stadt Hensburg, Capt. Spelman, alle von Altona nach Husum bestimmt, und de Brom Castarina, von Lönningen, angehalten und von der Fregatte Fortune nach Dartmouth eingeschifft. Das große holländische westindische Schiff Beelust, von Surinam nach Amsterdam, ist von der Fregatte Edifonne genommen. Das Schiff, de Freede, Capitain Mehriens, von Danzig nach Bremen, ist nach Dartmouth gesandt.

Zwischen Calais und Boulogne haben die Franzosen jetzt keine Lager errichtet.

Lord Whitworth ist jetzt mit seiner Gemahlin von seinem Landsitz Knowles in Kent zu London angekommen.

Der franz. Gen. Boyer, welcher von St. Domingo zurückgekommen, befindet sich fortdauernd Kriegsgefangen zu Liverton, und ist nicht nach Frankreich zurückgekehrt, wie vor einiger Zeit in franz. Blättern angeführt wurde.

Von the Courier, welches mit der Morning Post die am allerstärksten gelesene Londoner Zeitung ist, werden jetzt 3090 Exemplare gedruckt.

Durch eine Privatnachricht weiß man hier, daß die französische Regierung, an die Kauffleute in den Seehäfen der franz. Republik, welche durch die Kaper und Schiffe der britischen Regierung vorzüglich gelitten haben, einen Befehl erlassen hat, über ihren seit dem Ausbruch des Kriegs durch britische Schiffe erlittenen Verlust eine Berechnung einzugeben, damit über dieselben bei neuen Negotiationen eine Gegenberechnung aufgestellt werde.